

Dr. Antje Oswald „Das MMS-Handbuch – Gesundheit in eigener Verantwortung“

Amazon:

<http://www.amazon.de/Das-MMS-Handbuch-Gesundheit-Verantwortung/dp/3981525507>

Daniel-Peter-Verlag:

http://shop.daniel-peter-verlag.de/product_info.php?info=p70_Neu--Das-MMS-Handbuch--Gesundheit-in-eigener-Verantwortung-----.html

Kopp-Verlag:

<http://www.kopp-verlag.de/Das-MMS-Handbuch.htm?websale8=kopp-verlag&pi=116252>

buecher.de:

http://www.buecher.de/shop/allgemein/das-mms-handbuch/oswald-antje/products_products/detail/prod_id/35934438/

Narayana-Verlag:

<http://www.narayana-verlag.de/Das-MMS-Handbuch/Antje-Oswald/b13367>

VORWORT ZUR 3. AUFLAGE

Die erste Auflage des MMS-Handbuches war innerhalb von zwei Monaten vergriffen, sodass die 2. Auflage unverändert herausgegeben wurde. Allen Lesern vielen Dank für das entgegengebrachte Interesse!

Die rege Nachfrage macht nun schon die 3. Auflage möglich.

Neue Erkenntnisse haben mich bewogen, das MMS-Handbuch zu überarbeiten und um einige Punkte zu ergänzen, so z. B. um die Themen CDL/CDS, die langsame Aktivierung nach Fischer, Natron als Zusatz zur Geschmacksverbesserung und Neutralisierung, MMS-Augentropfen und andere mehr.

Allen, die mir ihre Erfahrungen mitteilten, gilt mein herzlicher Dank, insbesondere PD Dr. Dr. Emmanuel Akuamo-Boateng und seiner Frau Dr. Gudrun Akuamo-Boateng sowie Dipl.-Ing Ali Erhan, Gerhard Feustle, Dr. Hartmut Fischer, Andreas Kalcker, Leo Koehof, Lothar Paulus, Dr. Wolfgang Storch und natürlich Jim Humble.

Detmold im Mai 2012

INHALT

| | |
|---|------------|
| Vorwort von Jim Humble | 11 |
| Vorwort zur 3. Auflage | 12 |
| Einleitung | 13 |
| 1 Wie alles begann | 15 |
| 2 Erforschung und Entdeckung des MMS | 19 |
| 3 Der Wirkmechanismus | 23 |
| 4 Sensationelle Heilerfolge | 30 |
| 4.1 Erfahrungsberichte aus Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Österreich, der Schweiz und Mexiko | 34 |
| 4.1.1 Erfahrungsberichte von selbstverantwortlichen Anwendern | 34 |
| 4.1.2 Erfahrungsberichte von Tierhaltern | 83 |
| 5 Wo Sie MMS beziehen können | 96 |
| 6 Wie MMS angewendet wird | 99 |
| 6.1 Anmischen und Anwendungsbeispiele | 100 |
| 6.2 Säure-Basen-Ausgleich | 107 |
| 6.2.1 Natronzusatz zur Neutralisierung, Stabilisierung und Geschmacksverbesserung..... | 109 |
| 6.3 Das neue Standardprotokoll - MMS 1000 Protokoll | 111 |
| 6.4 Das alte Standardprotokoll von Jim Humble | 113 |
| 6.5 Claras 6+6-Protokoll..... | 113 |
| 6.6 MMS für Schwangere | 114 |
| 6.7 MMS für Säuglinge | 115 |
| 6.8 MMS für Kinder | 116 |
| 6.9 Langsame Aktivierung nach Fischer | 118 |
| 6.10 Wer sollte besonders vorsichtig mit MMS umgehen? | 119 |
| 6.11 Kontraindikationen | 120 |
| 6.12 Mögliche Reaktionen auf MMS-Einnahme | 121 |
| 7 Was tun bei unerwünschten Reaktionen?..... | 124 |
| 8 Weitere Darreichungsformen von MMS | 128 |
| 8.1 Als Spray für die Haut..... | 128 |
| 8.2 MMS als Badezusatz | 130 |
| 8.3 Mundspülungen und Zähnebürsten mit MMS | 133 |
| 8.4 MMS als Einlauf | 134 |
| 8.5 MMS als Fußbad..... | 136 |
| 8.6 MMS-Augentropfen..... | 137 |
| 8.7 MMS zur intravenösen Infusion | 139 |
| 8.8 MMS in die Nase einatmen | 141 |
| 8.9 MMS zur Raumreinigung | 143 |
| 8.10 MMS im Gassack..... | 144 |
| 8.11 Wasserreinigung..... | 145 |
| 8.12 Lebensmitteldesinfektion..... | 147 |
| 8.13 Chlordioxidlösung (CDL/engl.: CDS) | 148 |
| 9 MMS 2 | 159 |

| | |
|---|------------|
| 10 DMSO und MMS | 163 |
| 11 Sicherheitshinweise bei der Anwendung von MMS, C1O₂ CDL/CDS, MMS 2 und DMSO..... | 169 |
| 11.1 Sicherer Umgang mit MMS | 171 |
| 11.2 Sicherer Umgang mit Salzsäure | 172 |
| 11.3 Sicherer Umgang mit Weinsäure bzw. Weinsteinsäure | 173 |
| 11.4 Sicherer Umgang mit Zitronensäure | 173 |
| 11.5 Sicherer Umgang mit Chlordioxidlösung | 174 |
| 11.6 Sicherer Umgang mit MMS 2..... | 174 |
| 11.7 Sicherer Umgang mit DMSO | 175 |
| 12 Dosierungsempfehlungen bei verschiedenen Erkrankungen .. | 176 |
| Aids | 176 |
| Allergien | 177 |
| Alzheimer | 177 |
| Apoplex | 178 |
| Arteriosklerose | 178 |
| Arthritis | 179 |
| Asthma | 180 |
| Augenerkrankungen | 181 |
| Basaliom..... | 181 |
| Bluthochdruck | 182 |
| Borreliose | 182 |
| Coxsackie-Viren..... | 183 |
| Diabetes | 183 |
| Erkältung | 184 |
| (Schweine-)Grippe | 184 |
| Gürtelrose (siehe Herpes) | 186 |
| Hauterkrankungen aller Art | 186 |
| Hautkrebs..... | 186 |
| Hepatitis A, B, C und andere Hepatitisformen | 186 |
| Herpes | 187 |
| Herzerkrankungen..... | 187 |
| HIV (siehe Aids) | 187 |
| Hypertonie (siehe Bluthochdruck) | 187 |
| Kinderkrankheiten..... | 187 |
| Krebs | 188 |
| Magengeschwüre | 191 |
| Malaria | 192 |
| Melanom | 192 |
| MRSA | 193 |
| Multiple Sklerose | 194 |
| Neurodermitis | 195 |
| Parkinson..... | 195 |
| Rückenschmerzen..... | 195 |
| Schlafstörungen..... | 196 |
| Schlaganfall (siehe Apoplex) | 197 |
| Schweinegrippe (siehe Grippe) | 197 |
| Schwere Erkrankungen | 197 |
| Sonnenbrand..... | 198 |
| Tinnitus | 198 |
| Übergewicht | 199 |
| Verbrennungen | 200 |
| Verletzungen | 201 |
| 13 MMS für Gesunde | 203 |
| 14 MMS für Tiere..... | 206 |
| 15 Vitamin C und andere Antioxidantien | 210 |
| 16 Weitere Informationsmöglichkeiten zu MMS..... | 214 |
| 17 Rechtliche Aspekte | 219 |

| | |
|--|------------|
| 18 Leitlinien für ein gesundes Leben | 222 |
| 18.1 Achtsamer Umgang mit Gedanken und Gefühlen | 226 |
| 18.2 Achtsamer Umgang mit dem menschlichen Körper..... | 237 |
| 18.3 Achtsamkeitscheck Körpergesundheit | 238 |
| 18.3.1 Achtsamer Umgang mit Frischluft | 238 |
| 18.3.2 Achtsamer Umgang mit Wasser und Salz | 239 |
| 18.3.3 Achtsamer Umgang mit Essen | 241 |
| 18.3.4 Achtsamer Umgang mit eigener Energie..... | 254 |
| 18.3.5 Achtsamer Umgang mit Körperpflegemitteln, Bekleidung und Schuhen | 258 |
| 18.3.6 Achtsamer Umgang mit Ihrem Wohn- und Schlafplatz | 266 |
| 18.3.7 Achtsamer Umgang mit Impfungen..... | 271 |
| 19 Gesundheit in eigener Verantwortung..... | 279 |
| Über die Autorin | 283 |
| ANHANG | |
| Verzeichnis von Heilberuflern und Beratern mit MMS-Erfahrung | 286 |
| Stichwortregister | 292 |

Leseprobe:

6 WIE MMS ANGEWENDET WIRD

Um es im Vorhinein noch einmal zu sagen: immer nur auf eigene Verantwortung!

Da es sich um ein Wasserreinigungsmittel handelt, ist es für den innerlichen Gebrauch nicht zugelassen. Ich kann Ihnen also ärztlicherseits nicht dazu raten, es für andere Zwecke als zur Wasserentkeimung zu nutzen. Aber ich sehe mich auch nicht gezwungen, Ihnen abzuraten, da viele Menschen MMS eingenommen haben und dankbar für die erzielten Ergebnisse sind. Ich überlasse es somit Ihnen, ob Sie sich auf einen Selbstversuch einlassen wollen oder nicht. Allerdings rate ich Ihnen, sich bei anhaltenden starken Beschwerden erst um eine ärztliche Klärung der Ursache zu bemühen. Eine gründliche Diagnose sollte am Anfang jeder Behandlung stehen.

Falls Sie entscheiden, MMS einzusetzen, lesen Sie bitte dieses Kapitel genau. Es ist wichtig, sich an die Dosierungsanleitung von Jim Humble zu halten, wenn Sie eine gute Wirkung erzielen wollen. Außerdem ist es wichtig, die Sicherheitsmaßnahmen zu beachten: Sie hantieren mit einem Gefahrenstoff!

Ähnlich wie jedes andere hochwirksame Instrument, z. B. ein Feuerzeug, ein Putzmittel usw., sollte es mit der gebotenen Vorsicht benutzt werden und für Kinder unzugänglich und vor Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden. Bevor Sie es kaufen oder einsetzen, lesen Sie bitte zuerst die Sicherheitshinweise (Kapitel 11) durch.

Info MMS ist eine 22,4%ige Natriumchloritlösung, die durch Säure aktiviert wird. Sie brauchen also eine Flasche MMS und eine Flasche Aktivator. Woher Sie es beziehen können, steht in Kapitel 5. Außerdem brauchen Sie ein sauberes, trockenes Glas. Nehmen Sie auf jeden Fall ein Glas, einen Porzellan- oder einen Kunststoffbecher, kein Metallgefäß! Umrühren ist nicht notwendig. Wenn Sie es wollen, nehmen Sie einen Holzstab oder einen Plastiklöffel, keinen Metalllöffel, sonst geht schon ein Teil der Oxidationskraft unnütz verloren.

Es gibt drei vielfach erprobte Varianten, MMS anzuwenden: das neue Standardprotokoll von Jim Humble, das alte Standardprotokoll von Jim Humble und Claras 6+6-Protokoll. Alle drei basieren auf demselben Prinzip:

Eine 22,4%ige Natriumchloritlösung wird durch verdünnte Zitronensäure, Weinsteinsäure oder Salzsäure aktiviert und nach einer definierten Wartezeit mit Wasser vermengt und getrunken. Die einzelnen Protokolle unterscheiden sich lediglich durch die Höhe der Tropfenzahl und die Zeitabstände zwischen den Einnahmen. Für Schwerkranke empfiehlt Jim Humble unbedingt sein neues Standardprotokoll. Es erlaubt dem Anwender, durch die häufige Einnahme kleinerer Mengen MMS eine höhere Gesamttagesdosis einzunehmen, als bei dem alten Standardprotokoll möglich war.

Für alle drei oben genannten Protokolle gilt Folgendes:

6.1 ANMISCHEN UND ANWENDUNGSBEISPIELE

1. Einen Tropfen MMS in ein trockenes, sauberes Glas (ohne Spülmittelrückstände) geben.

2. Aktivator hinzufügen Tropfenverhältnis 1:1 bei Aktivator:

- 50%ige Zitronensäure oder
- 50%ige Weinsteinsäure oder
- 3-9%ige Salzsäure

D. h., bei diesen Aktivatoren einen Tropfen hinzufügen. Achten Sie darauf, dass sich die Tropfen vermischen.

Tropfenverhältnis 1:5 bei Aktivator:

- 10%ige Zitronensäure oder
- 10%ige Weinsteinsäure

D. h., bei diesen Aktivatoren fünf Tropfen hinzufügen.

3. Das Glas schwenken

4. Aktivierungszeit abwarten
40-60 Sekunden bei Aktivator:

- 50%ige Zitronensäure
oder
- 50%ige Weinsteinsäure
oder
- 3-9%ige Salzsäure

3 Minuten bei Aktivator:

- 10%ige Zitronensäure oder
- 10%ige Weinsteinsäure oder
- reiner, frisch gepresster Zitronensaft

Die Lösung färbt sich gelb bis goldbraun, daran erkennt man die erfolgreiche Aktivierung; es entwickelt sich der eigentliche Wirkstoff Chlordioxid, ein nach Chlor riechendes Gas.

5. Das Glas mit 150-300 ml Wasser auffüllen; das Wasser wird dadurch hell gelblich-grünlich gefärbt.

6. Auf eigene Verantwortung das Glas austrinken

Beginnen Sie immer mit der niedrigsten Dosis und steigern Sie nur, wenn die vorangegangene Dosis gut vertragen wurde langsam entsprechend Ihrer Befindlichkeit.

Wenn Sie 3-9%ige Salzsäure, 50%ige Weinsteinsäure oder 50%ige Zitronensäure als Aktivator verwenden, fügen Sie genauso viel Tropfen Salzsäure bzw. Weinsteinsäure oder Zitronensäure dazu, wie Sie MMS-Tropfen ins Glas gegeben haben. Das gilt auch für 50%ige Zitronensäure. Wenn Sie 10%ige Zitronensäure als Aktivator verwenden, brauchen Sie die fünffache Menge. Die MMS-Hersteller verkaufen Ihnen auch gleich die fünffache Menge Zitronensäure dazu, sodass Sie genug haben. Passen Sie auf die Aktivierungszeit auf, die bei den unterschiedlichen Aktivatoren unterschiedlich ist. Bei 10%iger Zitronensäure oder frischem ...

12 DOSIERUNGSEMPFEHLUNG BEI VERSCHIEDENEN ERKRANKUNGEN

Bitte lesen Sie zuerst Kapitel 6, falls Sie es noch nicht getan haben. Dort finden Sie die Grundlagen jeder MMS-Einnahme ausführlich geschildert.

In diesem Kapitel werde ich auf davon abweichende Modifizierungen für einzelne Erkrankungen eingehen: Die Anleitungen sind aufgrund der Ausführungen von Jim Humble im Buch „MMS: Der Durchbruch“ sowie im Film „MMS verstehen“ und auf seinen diversen Internetseiten zusammengestellt worden. Zusätzlich hat Jim Humble mir bisher unveröffentlichtes Material zugeschickt und in Gesprächen detailliert Fragen beantwortet.

Die Dosierungsempfehlungen sind keine ärztlichen Anweisungen meinerseits. Da MMS nicht als Medikament zugelassen ist, kann ich es weder verordnen noch empfehlen. Wenn Sie mit MMS experimentieren wollen, tun Sie das auf eigene Verantwortung. Lesen Sie das ganze Buch und entscheiden Sie selbst, was für Rückschlüsse Sie aus den Informationen ziehen. Falls die Krankheit, an der Sie leiden, hier nicht speziell aufgeführt ist, heißt das nicht, dass die Anwendung von MMS nicht auch bei Ihnen eventuell nützlich sein könnte. Es bedeutet lediglich, dass für diese Krankheit keine speziellen Dosierungsempfehlungen von Jim Humble vorliegen, d. h., Sie könnten nach einem Standardeinnahmeverfahren vorgehen oder selbst überlegen, welche Vorgehensweise für Sie sinnvoll sein könnte. Da Jim Humble seine Einnahmeanweisungen „Protokoll“ nennt, habe ich das übernommen, um Ihnen beim Nachforschen seiner verschiedenen Publikationen das Vergleichen zu erleichtern.

Aids

Drei Tropfen MMS in einem sauberen trockenen Glas aktivieren, nach Aktivierungszeit mit Wasser und evtl. Saft (ohne Vitamin-C-Zusatz) auffüllen und trinken. Wiederholen Sie das am besten achtmal täglich. Falls es Ihnen schlecht damit geht, nehmen Sie nur zwei Tropfen, auch einen Tropfen oder auch einen halben Tropfen. Notfalls reduzieren Sie die Anzahl der Einnahme, aber stoppen Sie sie nicht! Erhöhen Sie wieder, wenn Sie sich besser fühlen. Organisatorisch einfacher ist es, sich gleich morgens 24 Tropfen

MMS zu aktivieren und in einer verschließbaren Glasflasche, die Sie in acht gleiche Portionen unterteilen können, mit Wasser und Saft trinkfertig bereitzustellen und im Stundenabstand jeweils ein Achtel zu trinken, bis die Flasche leer ist entsprechend dem neuen Standardprotokoll (Kapitel 6).

Laut Jim Humble stehen Ihre Chancen zu genesen sehr gut. Er schreibt, dass die Heilung für gewöhnlich drei Tage bis drei Monate in Anspruch nimmt, meistens aber nicht länger als 30 Tage. Zusätzlich kann MMS 2 gegeben werden. Lesen Sie bei Bedarf die Anleitung in Kapitel 9 „MMS 2“. In einigen schwierigen Fällen hilft evtl. nur intravenöse Anwendung, die in jedem Fall von einem Arzt ausgeführt werden sollte. Siehe auch Jim Humble, „MMS: Der Durchbruch“, Seite 126.

Mehr zum Thema Aids finden Sie unter

www.rethinkingAIDS.de/allg/saengerl.htm.

Dort ist das Geleitwort von Prof. Dr. Heinz Ludwig Saenger zu dem Buch von Michael Leitner, „Mythos HIV: Eine kritische Analyse der AIDS-Hysterie, verfälschte Statistiken, trickreiche Virusnachweise, untaugliche Tests und illegale Medikamente“, Verlag videel, abgedruckt.

Alles Gute!

Allergien

Für Allergien aller Art empfiehlt Jim Humble, so lange MMS nach dem neuen Standardprotokoll einzunehmen, bis die Beschwerden ganz abgeklungen sind, und dann noch eine Woche lang achtmal täglich drei Tropfen einzunehmen. Danach empfiehlt er, auf eine Erhaltungsdosis überzugehen.

Falls Sie zu Anfang noch antiallergische Medikamente einnehmen, empfiehlt er, zu MMS-Gaben einen Abstand von drei Stunden zu lassen, sofern das möglich ist. Alles Gute!

Alzheimer

Bis jetzt ist, soweit ich weiß, erst ein Mensch, der an Alzheimer erkrankt war, mit MMS behandelt worden. Die Behandlung war erfolgreich, soweit Angehörige das beurteilt haben. Ich vermute, dass die Chancen für Alzheimerpatienten recht gut stehen, durch MMS eine Besserung Ihres Zustandes zu erreichen. Denn Aluminium steht im Verdacht, Alzheimer zu erzeugen - und MMS hat die Eigenschaft, Metalle zu oxidieren. Da es noch wenig Erfahrung auf diesem Gebiet gibt, würde ich vorsichtig mit dem neuen Standardprotokoll beginnen. Alles Gute!

Apoplex

Bei Apoplex ist schnelles Handeln wichtig. Während des akuten Schlaganfallereignisses rät Jim Humble zu folgendem Vorgehen:

Nehmen Sie zwei gestrichene Teelöffel DMSO mit mindestens genauso viel Saft gemischt alle 15 Minuten oral ein. Zusätzlich nehmen Sie alle 15 Minuten zwei Tropfen aktiviertes MMS, das nicht mit dem DMSO gemischt wird. Sie können es aber kurz hintereinander nehmen bzw. sich verabreichen lassen.

Nach dem Apoplex empfiehlt Jim Humble, das neue Standardprotokoll mit einem Vierteltropfen stündlich zu beginnen. Dazu gibt er zusätzlich zehn Tropfen DMSO wie oben beschrieben, wenn noch Schäden zurückgeblieben sind. Lesen Sie bitte Kapitel 10 über DMSO, bevor Sie es anwenden. Währenddessen soll der Schlaganfallpatient unter Beobachtung sein oder zumindest jede Stunde gefragt werden, wie es ihm geht. Sollte es ihm besser gehen, dann können sie vorsichtig steigern, sonst pausieren Sie lieber. Selbstverständlich ist es angeraten, das Ganze unter ärztlicher Aufsicht durchzuführen. Wenn Sie bei einem homöopathischen Arzt in Behandlung sind, ist es sinnvoll, ihn sofort zu benachrichtigen. Bei der Vielzahl homöopathischer Mittel, die hier Gutes bewirken könnten, betrachte ich es als verantwortlich, die Auswahl des Homöopathikums einem erfahrenen Kollegen zu überlassen, der Sie kennt. Eine homöopathische Selbstmedikation auf die Indikation hin ist in diesem Fall nicht geeignet. Alles Gute!

Arteriosklerose

Jim Humble rät, über mehrere Wochen hohe Dosen von Vitamin C (1-10 g) einzunehmen. Beginnen Sie langsam, wenn Sie Durchfall bekommen, reduzieren Sie die Dosis. Auf dem Hintergrund, dass Gefäßwände zur Stärkung Vitamin C benötigen und bei Vitamin-C-Mangel an Spannkraft verlieren, ersetzt das Cholesterin das Vitamin C, um die Gefäßwände vorm Zusammenklappen zu schützen. Wo auch immer das passieren würde, wäre ein Infarkt in dem betreffenden Gebiet die Folge. Deswegen ist es sinnvoll, die Gefäßwände erst mit hinreichend Vitamin C zu stabilisieren, ehe Sie die Ablagerungen abbauen. Jim Humble schildert den Fall einer Dame (Jim Humble, „MMS: Der Durch ...“).